

ten, den ihr nicht kennet, Joh. 1, 26? Ist er nicht einer großen Anzahl ein unbekannter Gott, mitten unter Christen ein unbekannter Christus? Einige kennen ihn gar nicht. Es fehlet ihnen an den ersten Buchstaben der Lehre von ihm, es mangelt ihnen an der nöthigsten Wissenschaft von seiner Person, von seiner Menschwerdung, von seinem Amte, von seiner Erniedrigung und Erhöhung, von seinem Leiden und Tode, von seiner Erlösung, von seinem Evangelio; sie können sein Wort nicht lesen; und wenn sie einen Vortrag von ihm hören, so verstehen sie ihn nicht. Wer an dieser Unwissenheit schuld ist, wird es vor dem Richtersthule Christi zu verantworten haben. Andere wollen ihn nicht kennen. Sie fragen nichts nach seinem Worte, sie sind um nichts weniger bekümmert, als um einen Unterricht von ihm, sie verabsäumen die Gelegenheit, die sie dazu haben, muthwillig, sie vernachlässigen die Mittel, die sie dazu gebrauchen könnten und sollten, leichtsinnig, sie meynen wohl, das gehöre für die Gelehrten, oder nur für die Prediger. Noch andere kennen ihn, aber nicht recht; ihre Erkenntniß ist mangelhaft und unzureichend, sie haben keine deutlichen Begriffe, ihre Wissenschaft ist bloß im Verstande und Gedächtnisse, aber keine lebendige und fruchtbare Erkenntniß, ihr Wissen ist ohne Kraft. Freylich bestehet das Christenthum vornehmlich im Thun, und nicht nur im Wissen; aber das Thun setzet doch die Erkenntniß der Wahrheit voraus. Wie soll man glauben, von dem man nichts gehört hat? Ach woran sollte euch, Christen, mehr gelegen sey, als an der Erkenntniß Gottes und eures Heilandes, der die Ursache eurer ewigen Seligkeit ist? Verrathet ihr nicht ein sehr kaisinniges und gleichgültiges Herz gegen ihn, wenn ihr euch um seine Erkenntniß wenig oder gar keine Mühe gebt, da ihr doch auf andere nichtswürdige Dinge in der Welt so viel Zeit, Fleiß und Arbeit wendet? Ihr fraget, wir ihr Jesum können kennen lernen. Lasset euch die Bemühung darnach einen Ernst seyn. Höret, leset, betrachtet sein Wort oft und aufmerksam; Suchet in der Schrift, die da von ihm zeuget. Bedienet euch der guten Mittel und Gelegenheiten, sie verstehen zu lernen, die ihr im Ueberflusse habt, fleißig und auf die rechte Art. Lasset euch von euern Lehrern oder andern verständigen und frommen Christen dazu Anleitung geben. Bringet, was ihr wisset, auch in Ausübung; Betet um die Erleuchtung und Regierung des heiligen Geistes. So werdet ihr zu einer wahren und seligmachenden Erkenntniß eures Heilandes kommen, und darinnen wachsen und zunehmen.

§. X.

Jesus Christus ist wahrer Gott. Eine Hauptlehre der geoffenbahrten wahren Religion von Anfange der Welt her. Eine Hauptlehre des allerheiligsten christlichen Glaubens, wie ihn die Propheten und Apostel geprediget,

E 2

geprediget,